

Übungsbuch

# DaF kompakt A1–B1

Transkriptionen zu den Lektionen 1 bis 30  
sowie zur Phonetik und den Probeprüfungen

Im Folgenden finden Sie die Transkriptionen der Hörtexte im Übungsbuch, die dort nicht abgedruckt sind.

## CD 1

### Lektion 1

① **1 Sprecherin:** Gespräch 1  
*Fr. Hinze:* Guten Tag Herr Winkler.  
*Hr. Winkler:* Grüß Gott Frau Hinze.  
*Fr. Hinze:* Wie geht es Ihnen?  
*Hr. Winkler:* Danke, gut. Ich komme gerade' aus Linz.  
*Kollegin:* Frau Hinze, Telefon!  
*Fr. Hinze:* Na, dann auf Wiedersehen Herr Winkler.  
*Hr. Winkler:* Ja, auf Wiederschau'n Frau Hinze.

② **2 Sprecherin:** Gespräch 2  
*Franka:* Hallo Melanie. Wie geht's?  
*Melanie:* Ah, Hallo Franka. Gut, und dir?  
*Franka:* Auch gut.  
*Melanie:* Äh, das ist Urs. Er kommt aus Bern.  
*Franka:* Hallo Urs.  
*Urs:* Hoi.  
*Melanie:* Du, bis später dann! Tschüss.  
*Franka:* Tschüss.  
*Urs:* Tschau.

③ **3 Sprecherin:** Gespräch 3  
*Markus:* Hallo Klaus. Das ist Stefan. Er kommt aus Wien.  
*Klaus:* Hallo Stefan.  
*Stefan:* Servus.  
*Klaus:* Seid ihr in einem Team?  
*Markus:* Ja.  
*Klaus:* Na, dann viel Spaß!  
*Markus:* Tschüss Klaus.  
*Stefan:* Baba.  
*Klaus:* Tschüss.

④ **4 Sprecherin:** Gespräch 4  
*Hr. Braun:* Ah, der Herr aus der Schweiz von der Firma Lanz-Design kommt!  
 Guten Tag Herr Lanz. Willkommen bei Techno-Design.  
*Hr. Lanz:* Grüezi Herr Braun.  
*Fr. Widmer:* Grüezi Herr Lanz.  
*Hr. Lanz:* Grüezi. Ah, Sie kommen auch aus der Schweiz?  
*Fr. Widmer:* Ja, ich komme aus Winterthur.  
*Hr. Lanz:* Freut mich. Ich komme aus Basel.  
*Fr. Widmer:* Monika Widmer. Mhm, o.k. Ich komme.  
*Hr. Braun:* Gehen Sie nur, Frau Widmer.  
*Fr. Widmer:* Danke, Herr Braun.  
*Hr. Lanz:* Uf Wiederluege Frau Widmer.  
*Fr. Widmer:* Uf Wiederluege Herr Lanz. Und auf Wiedersehen Herr Braun.  
*Hr. Braun:* Wiedersehen! Kommen Sie, Herr Lanz. Das hier ist unser ...

⑤ **5 Sprecher:**  
 1. 16  
 2. 76  
 3. 84  
 4. 131  
 5. 335  
 6. 2120

⑥ **6 Sprecherin:** 1  
*Sprecherin:* Sie haben die 3 0 7 5 1 1 gewählt. Leider ist niemand zu Hause.

⑦ **7 Sprecherin:** 2  
*Sprecher:* Meine Nummer ist 6 2 4 2 1 8.

⑧ **8 Sprecherin:** 3  
*Sprecherin:* Hallo, Leute. Bin gerade nicht zu Hause. Ihr könnt mich unter meiner Handynummer erreichen: 0 1 7 4 62 55.

⑨ **9 Sprecherin:** 4  
*Sprecher:* Guten Tag. Das ist der Anschluss 0 8 9 / 45 54 0 86. Bitte sprechen Sie nach dem Piep-Ton.

⑩ **10 Sprecherin:** 5  
*Sprecherin:* Hallo, Tim. Gibst du mir die Nummer von Tina?  
*Sprecher:* Mhm, die Nummer ist 0 170 21 23 78.

⑪ **11 Sprecherin:** 6  
*Sprecherin:* Entschuldigung, wie ist die Telefonnummer von Klaus?  
*Sprecher:* Ähm, die Vorwahl ist 0221 und dann 14 39 13.

### Lektion 2

⑫ **15 Sprecherin:**  
 1. 8:00 Uhr  
 2. 11:00 Uhr  
 3. 10:05 Uhr  
 4. 13:45 Uhr  
 5. 15:17 Uhr  
 6. 12:30 Uhr

⑬ **16 Sprecher:**  
 1. Es ist fünf nach drei.  
 2. Es ist zehn nach acht.  
 3. Es ist fünf nach halb zwei.  
 4. Es ist Viertel nach elf.  
 5. Es ist fünf vor halb sechs.  
 6. Es ist Viertel vor vier.  
 7. Es ist zwanzig nach sieben.  
 8. Es ist fünf vor zwölf.

⑭ **17 Radiomoderator:** Sie hören unsere Kulturinfo am Morgen: Prinzen-Party in Leipzig  
 Heute sind sie da. Die Prinzen singen im Clara-Zetkin-Park. Die Prinzen „von Leipzig“ das sind Sebastian Krumbiegel (geboren: 1966), Gesang und Piano; Tobias Künzel (Jahrgang 1964) Gesang, Gitarre und Piano; Wolfgang Lenk (geboren 1966) Gesang, Keyboard, Gitarre; Jens Sembdner (geboren 1967) Gesang, Piano; Henri Schmidt (Jahrgang 1967) Gesang; Mathias Dietrich (geboren 1964) Bass und Ali Zieme (Jahrgang 1971) Drums. Sie spielen alle Hits und präsentieren ihre neue CD.

① 18 *Sprecherin:*

1. 1948
2. 2005
3. 1919
4. 903
5. 1703
6. 2011

① 19 *Fr. Meier:* Guten Morgen Frau Müller. Ich habe hier den neuen Urlaubsplaner. Planen Sie Urlaub im Sommer?

*Fr. Müller:* Ja also, mein Mann feiert am 05.04. Geburtstag. Es gibt eine große Party. Ich möchte da gerne vom 04.04. bis zum 06.04. Urlaub machen. Und dann fahren wir nach Schweden: vom 01.08. bis zum 12.08. Und Sie, Frau Meier?

*Fr. Meier:* Ja, also, ich fahre vom 11.07. bis zum 15.07. nach Italien. Dann möchte ich im September noch mal Urlaub machen. Vielleicht vom 12.09. bis zum 30.09.

*Fr. Müller:* Drei Wochen Urlaub im September! Super!

*Fr. Meier:* Ja. Das ist mein Jahresurlaub. Ich fahre im September immer lange in Urlaub. Also, dann notiere ich jetzt die Termine.

## Lektion 4, Phonetik

① 30 *Sprecher:*

ich lese – er liest – ihr lest  
 ich spreche – er spricht – ihr sprecht  
 ich sehe – er sieht – ihr seht  
 ich treffe – er trifft – ihr trefft

① 31 *Sprecher:*

1. ihr lest
2. er spricht
3. er sieht
4. ihr trefft

## Lektion 6, Phonetik

① 39 *Sprecherin:*

1. Wahrenberg
2. Fehler
3. Vetter
4. Sommerwein
5. Fichte
6. Wiemer
7. Follmer
8. Wuhlert

## Lektion 11, Phonetik

① 61 *Sprecherin:*

1. Heller
2. Ohrsen
3. Möller
4. Löhmann
5. Mockel
6. Kehler

① 63 *Sprecher:*

1. der Sohn – die Söhne
2. die Tochter – die Töchter
3. der Ton – die Töne
4. der Boden – die Böden
5. der Rock – die Röcke
6. das Wort – die Wörter
7. der Korb – die Körbe
8. der Kloß – die Klöße

## Lektion 12, Phonetik

① 66 *Sprecher:*

1. Tang
2. Renker
3. Sinnbach
4. Bronk

## Lektion 13, Phonetik

① 71 *Sprecher:*

1. Kiehn – Kühn
2. Griener – Gruner
3. Künnemann – Kunnemann
4. Hirtner – Hurtner

① 75 *Sprecherin:*

1. Frau Kuhn fühlt sich heute nicht gut.
2. Herr Griener hat Rückenschmerzen.
3. Die Kinder von Frau Hirtner sind krank und müssen zum Arzt.
4. Herr Künnemann ist seit Wochen sehr müde.
5. Frau Hurtner muss noch eine Überweisung mitbringen.
6. Herr Kühn möchte nicht fünf Medikamente nehmen.
7. Frau Kinnemann hat tagsüber kein Fieber mehr.
8. Die Ärztin sagt, dass Herr Grüner viel Flüssigkeit braucht.

## Lektion 14, Phonetik

① 77 *Sprecher:*

- Jacke
- Bluse
- Hose
- Tasche

## Lektion 15

① 82 *Fremdenführer:* Und hier, meine Damen und Herren, befinden wir uns auf dem Josefsplatz. Dieser Drehort ist sehr wichtig für den „Dritten Mann“. Denn hier lag die Wohnung von der Hauptfigur des Films, Harry Lime, gespielt von Orson Welles. Der Drehort hat sich bis heute praktisch nicht verändert. Den sollten Sie unbedingt fotografieren. Gut, dann gehen wir weiter.

## Lektion 15, Phonetik

### ① 85 Sprecherin:

1. Feier
2. Bäume
3. heiß
4. Laute
5. Mais
6. euer
7. aus
8. freuen
9. Raum
10. Reis

## Lektion 16, Phonetik

### ① 88 Sprecher:

der Lehrer – die Lehrerin  
 der Fahrer – die Fahrerin  
 der Übersetzer – die Übersetzerin  
 der Pfleger – die Pflegerin  
 der Arbeiter – die Arbeiterin  
 der Maler – die Malerin  
 der Verkäufer – die Verkäuferin  
 der Bäcker – die Bäckerin

### ① 89 Sprecher:

der Sportler – die Sportlerin  
 der Mediziner – die Medizinerin  
 der Handwerker – die Handwerkerin  
 der Mechaniker – die Mechanikerin  
 der Trainer – die Trainerin  
 der Musiker – die Musikerin

## Lektion 17, Phonetik

### ① 90 Sprecher:

- Auslandspraktikum
- Berufspraktikum
- Betriebspraktikum
- Praktikumsbezahlung
- Industriepraktikum
- Praktikumsmesse
- Pflichtpraktikum
- Praktikumsplatz
- Schulpraktikum
- Praktikumszeugnis

## Lektion 18

### ① 91 Sprecherin:

1. Warum in die Ferne? Erleben Sie Natur, Entspannung und Kultur im eigenen Land. Wir beraten Sie gern in Halle C, Reihe 11, Stand 7.
2. Ob im Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil – genießen Sie Ihren Urlaub an der frischen Luft und in freier Natur. Sie suchen die schönsten Campingplätze in Europa? Dann kommen Sie zu uns in Halle A, Reihe 9, Stand 17.

3. Sie suchen Entspannung pur? Sie wollen etwas für Ihre Gesundheit tun? Wir haben super Wellness-Angebote. Besuchen Sie uns in Halle D, Reihe 5, Stand 9.
4. Genießen Sie an Bord eines Kreuzschiffs die Fahrt über das Meer. Sie kennen das Traumschiff bisher nur aus dem Fernsehen? Das können wir ändern. Wir sind in Halle E, Reihe 1, Stand 4.
5. Entdecken Sie die große weite Welt: ferne Länder und Kulturen. Wir buchen die passende Fernreise für Sie. Sie finden uns in: Halle B, Reihe 15, Stand 13.

## Lektion 18, Phonetik

### ① 94 Sprecher:

1. Reetmann – Rettmann
2. Nehl – Nähl
3. Dellling – Dähling
4. Mehler – Mäller
5. Hebbel – Häbel

### ① 95 Sprecherin: – Ostsee

- angenehme
- gehen
- lesen
- Segelbooten
- Ferien
- Regenwetter
- jeden
- vorher
- sehe
- sehr
- gehe
- Café
- Tee
- lese
- erst
- Ferien

## CD 2

## Lektion 20

### ② 4 Sprecher:

- Das ist ja eine Überraschung!
- Das macht mich jetzt wirklich wütend.
- Ich habe selbst gestaunt.
- Ich bin ganz schön sauer auf Sie.
- Das ist doch Unsinn!
- Das ist ja eine Frechheit!
- Das ist doch echt blöd!
- Jetzt reicht es aber!
- Da staune ich aber!
- Sie sind richtig unverschämt.
- Das ist ja die Höhe!
- Das überrascht mich jetzt aber!

## Lektion 20, Phonetik

### ② 7 Sprecherin:

1. Der Patient ist ungeduldig?
2. Die Wunde heilt gut.
3. Er muss aber Geduld haben.
4. Das Bein darf noch nicht bewegt werden?
5. Er bekommt Medikamente?
6. Wir können ihn noch nicht entlassen.

## Lektion 21, Phonetik

### ② 10 Sprecherin:

#### sss:

- Straßenfest
- Schauspielhaus
- Binnenalster
- Mediacampus
- Kongresse
- Kunsthochschule
- Beatles

#### tss:

- Hafengeburtstag
- Tanztheater
- internationale
- Platz
- zahlreiche

### ② 11 Sprecher:

1. Linz
2. Istanbul
3. Paris
4. Salzburg
5. Amsterdam
6. Brüssel
7. Florenz
8. Zürich

## Lektion 22, Phonetik

### ② 14 Sprecherin:

1. Postbote
2. Bahnpolizei
3. Tischdecke
4. Donnerstag
5. Glückwunschkarte
6. Kindergarten

## Lektion 23, Phonetik

### ② 17 Sprecherin:

1. Hast
2. Erzfeld
3. Heisler
4. Haubert
5. Opper
6. Uhmman

### ② 18 Sprecher:

1. Herr Haubert ist Hausmeister.
2. Frau Ast lebt in Hagen.
3. Herr Heisler liebt die Alpen
4. Frau Aubert arbeitet an der Uni.
5. Herr Humann hat Hunde.
6. Frau Eisler mag Hörbücher.

## Lektion 25, Phonetik

### ② 34 Sprecherin:

- Verb - Verben
- Tipp - Tipps
- Lied - Lieder
- Hut - Hüte
- Tag - Tage
- Werk - Werke

### ② 35 Sprecher:

- schreiben - schrieb - geschrieben
- leben - lebte - gelebt
- finden - fand - gefunden
- verstehen - verstand - verstanden
- fragen - fragte - gefragt
- steigen - stieg - gestiegen

## Lektion 29, Phonetik

### ② 45 Sprecherin:

- Bundespräsident
- Gesetzgebung
- Zweitstimme
- Wechselwähler
- Regierungskoalition
- Bundestagspräsident
- Bundesverfassungsgericht
- Vermittlungsausschuss
- Erststimme
- Regierungschef
- Wahlpflicht
- Rechtsstaat

## Probepfprüfung „Start Deutsch 1“

### Hören, Teil 1

56 *Sprecher: 0*

*Verkäuferin:* Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?

*Kundin:* Ja, ich suche eine Bluse in weiß oder gelb. Sie muss zu dieser blauen Hose, aber auch zu diesem grünen Rock passen.

*Verkäuferin:* Wir haben da leichte Sommerblusen in verschiedenen Farben. Schauen Sie, hier ist zum Beispiel eine weiße Bluse.

57 *Sprecher: 1*

*Hr. Haller:* Firma Infactory, Martin Haller, guten Tag.

*Fr. Ebener:* Guten Tag, Ebner hier, ich möchte gern Frau Gruber sprechen.

*Hr. Haller:* Frau Gruber, hm, tut mir leid, die ist heute nicht mehr da. Und am Montag und Dienstag hat sie Urlaub. Sie ist erst wieder am Mittwoch ab 8.30 Uhr im Büro.

*Fr. Ebener:* Gut, dann rufe ich am Mittwoch noch einmal an. Danke, auf Wiederhören!

58 *Sprecher: 2*

*Kollege 1:* Ah, ich habe schon großen Hunger. Gehen wir zusammen etwas essen?

*Kollege 2:* Ja, gern, ich habe aber nur eine halbe Stunde Zeit. Also, in ein Restaurant kann ich jetzt nicht mit.

*Kollege 3:* Viel Zeit habe ich auch nicht, denn ich muss noch was im Supermarkt einkaufen. Aber da hinten ist doch ein Café, wir können dort schnell hingehen.

*Kollege 1:* Gute Idee, viel Zeit habe ich ja auch nicht!

*Kollege 2:* Also gut, dann los.

59 *Sprecher: 3*

*Bahnkunde:* Entschuldigen Sie, wissen Sie vielleicht, wann wir in München ankommen? Denn um 14.45 Uhr geht mein Zug nach Wien.

*Zugbegleiter:* Hm, wir sind in ca. 25 Minuten in München, also um 14.35 Uhr.

*Bahnkunde:* Ah, um 14.35 Uhr, das passt. Danke für die Auskunft.

60 *Sprecher: 4*

*Ulli:* Hallo Tim.

*Tim:* Hallo Ulli, du, es ist schon kurz vor neun und ich stehe vor dem Kino, soll ich gleich Karten kaufen?

*Ulli:* Ja, super, mach das bitte! Ich komme leider ein bisschen zu spät.

*Tim:* Macht nichts. Wo möchtest du denn sitzen? Hinten auf den Plätzen für 11 Euro oder lieber auf den Plätzen für 9 Euro.

*Ulli:* Na möglichst weit hinten, aber heute ist ja Kino-Montag, da kosten alle Karten nur 8 Euro.

*Tim:* Ja, richtig, hier lese ich es gerade: Heute alle Plätze für 8 Euro. Das ist prima!

61 *Sprecher: 5*

*Sabine:* Emil, kann ich heute Abend bei dir essen? Denn ich habe nicht eingekauft. Ich hatte einfach keine Zeit.

*Emil:* Aber klar Sabine, was soll ich uns denn machen?

Gemüsesuppe oder Salat oder eine Pizza?

*Sabine:* Hm, Salat habe ich schon heute Mittag gegessen und Pizza mag ich nicht so, aber auf eine Suppe habe ich richtig Lust.

*Emil:* Gut, ich habe genug Gemüse für einen ganzen Topf Suppe.

*Sabine:* Mmh, das klingt gut.

62 *Sprecher: 6*

*Mann:* Entschuldigung, ich suche das Büro von Herrn Koller. Ist das nicht hier im 3. Stock?

*Frau:* Herr Koller, Moment, äh, nein, Herr Koller hat sein Büro im 2. Stock, Zimmer 278.

*Mann:* Ah, vielen Dank, dann habe ich das falsch aufgeschrieben, ich dachte Zimmer 378.

*Frau:* Nein, nein, Zimmer 278, da müssen Sie in den zweiten Stock.

*Mann:* Ah ja, danke noch mal.

### Hören, Teil 2

63 *Sprecher: 0*

*Sprecher:* Eine Durchsage: Achtung Passagiere Richtung Hauptbahnhof! Die Straßenbahn-Linie 20 fährt heute nur bis Rathausplatz. Nehmen Sie dort bitte die Bus-Linie 15, die Bus-Linie 15 fährt direkt zum Hauptbahnhof.

64 *Sprecher: 7*

*Sprecherin:* Achtung! Eine Änderung für die Fluggäste von Flug 724 nach Hamburg. Ihr Gate hat sich geändert. Bitte gehen Sie zum Ausgang B 48. Ich wiederhole: Fluggäste von Flug 724 nach Hamburg: Bitte gehen Sie zum Ausgang B 48.

65 *Sprecher: 8*

*Sprecherin:* Liebe Reisende, wir begrüßen Sie auf der Fahrt im ICE 309 nach Berlin. Wir haben heute leider eine schlechte Nachricht: Wir haben heute keine warmen Gerichte für Sie, denn der Herd im Zugrestaurant ist kaputt. Wir bringen Ihnen aber gern Salate, belegte Brötchen oder Kuchen.

66 *Sprecher: 9*

*Sprecher:* Liebe Kundinnen und Kunden, kommen Sie in unsere Obst- und Gemüseabteilung. Dort erwarten Sie heute viele Angebote: Bio-Karotten 1 Kilo für nur 1,50 Euro, Tomaten aus der Region 1 Kilo für nur 99 Cent und ein Bund Frühlingzwiebeln gibt's heute für 50 Cent. Also, auf in die Obst- und Gemüseabteilung!

67 *Sprecher: 10*

*Sprecher:* Achtung! Eine Durchsage für den Fahrer vom blauen Opel Astra mit dem Kennzeichen KS-TG-4398. Ihr Auto steht in einer Durchfahrt. Bitte fahren Sie so schnell wie möglich aus der roten Zone. Ich wiederhole: eine Durchsage für den Fahrer vom blauen Opel Astra mit dem Kennzeichen KS-TG-4398.

### Hören, Teil 3

68 *Sprecher: 0*

*Assistentin:* Guten Tag, hier Büro Maier. Sie wollten mit Herrn Dr. Maier sprechen. Leider ist Herr Dr. Maier heute nicht im Haus. Morgen hat er um 9.00 Uhr eine Besprechung, also rufen Sie am besten ab 10.00 Uhr an. Auf Wiederhören.

② 69 *Sprecher: 11*

*Markus:* Hallo Claudia, hier spricht Markus, ich sag dir schnell, wie du zu mir kommst. Also, du fährst mit der U-Bahn-Line 3 bis zum Mozart-Platz, dort nimmst du den Ausgang Steinstraße. Auf dem Mozart-Platz siehst du links eine Bäckerei. Dort gehst du in die Bachstraße, ich wohne in der Nummer 17.

② 70 *Sprecher: 12*

*Iris:* Hallo Eva, Iris hier. Leider kann ich heute nicht um 14.00 Uhr kommen. Geht es bei dir morgen um 15.00 Uhr? Ich habe dann ca. zwei Stunden Zeit, so bis 17.00 Uhr, passt das? Bitte ruf mich noch heute an. Danke!

② 71 *Sprecher: 13*

*Sebastian:* Hi, Sebastian hier. Leider war ich zu spät bei der Wäscherei, die war heute schon geschlossen. Hm, und morgen komme ich nicht in Stadt. Du weißt ja, Samstag ist immer Training. Ich kann die Wäsche also erst am Montag abholen. Tut mir leid, ich hoffe, du brauchst sie nicht dringend.

② 72 *Sprecher: 14*

*Michael:* Hi, ich bin's Michael. Weißt du was? Einen Tisch reservieren für heute Abend – das war gar nicht so leicht! Die Pizzeria Napoli war leider schon voll. Und Francesco hat heute Ruhetag. Zum Glück haben wir im Restaurant Blaustern einen Platz bekommen. Pizza essen wir eben ein anderes Mal.

② 73 *Sprecher: 15*

*Fr. Studer:* Guten Tag Herr Dr. Krause, hier Inge Studer. Ich möchte gern Informationen über die Veranstaltung „Studieren im Alter“ haben. Heute Abend bin ich im Theater. Da können Sie mich telefonisch nicht erreichen. Bitte schicken Sie mir eine E-Mail, denn mit der Post dauert das zu lange. Meine Mail-Adresse haben Sie ja. Vielen Dank und auf Wiederhören.

## Probepfprüfung „Start Deutsch 2“

### Hören, Teil 1

② 74 *Sprecher: 0*

*Agnes:* Ich bin's, Agnes. Hallo mein Schatz, ich habe gerade an dich gedacht. In der Programmorschau habe ich nämlich gehört, dass heute im Radio um 17.30 Uhr eine interessante Sendung über Paris kommt. Wenn du also um diese Zeit schon im Auto sitzt, könntest du sie anhören. Als Vorbereitung auf unsere Reise, bis nachher.

② 75 *Sprecher: 1*

*Jacob:* Hallo Eveline, Jakob hier, schade, dass ich dich nicht erreiche. Ich stehe schon vor dem Café Guttmann, aber das ist heute wegen Krankheit geschlossen. Ich geh schon mal voraus ins Café Berger, das ist ja gleich ums Eck. Dort warte ich auf dich. Bis gleich.

② 76 *Sprecher: 2*

*Susanne:* Hi Axel, ich bin's, Susanne, ich war gerade im Supermarkt und bin jetzt schon auf dem Heimweg. Ich habe Käse, Wurst und Brot gekauft, aber dummerweise habe ich die Milch vergessen. Und die brauchen wir morgen dringend zum Frühstück. Ja, und bring' bitte auch noch Zucker mit, denn

ich weiß nicht genau, ob wir noch genug haben. Bis später, tschüss.

② 77 *Sprecher: 3*

*Sandra:* Hallo Tom. Hier ist Sandra. Ich wollte dir sagen, dass unser Kurs morgen nicht um 9.00 Uhr, sondern erst um 9.30 Uhr beginnt. Du kannst also ein bisschen länger schlafen. Bis morgen, tschüss!

② 78 *Sprecher: 4*

*Hr. Huber:* Guten Tag Frau Ebner, hier Walter Huber. Leider muss ich unseren Termin heute Nachmittag absagen. Wie sieht es bei Ihnen übermorgen, also am Freitag aus? Ich kann da den ganzen Tag. Bitte geben Sie mir Bescheid, ob das für Sie passt. Danke und auf Wiederhören.

② 79 *Sprecher: 5*

*Peter:* Hallo Birgit, ich bin's Peter. Ich wollte dir sagen, dass du dich beeilen musst, wenn du beim Kochkurs am Wochenende mitmachen möchtest. Es gibt nur noch wenige Plätze. Die Anmeldung auf der Webseite ist sehr kompliziert. Am besten rufst du an. Warte, die Nummer ist 429 86 73. Ruf mich an, ob du noch einen Platz bekommen hast. Tschüss.

### Hören, Teil 2

② 80 *Sprecher: 0*

*Sprecherin:* Wir kommen jetzt zu den Büchertipps für Eltern: An erster Stelle steht „Vom richtigen Umgang mit Fernsehen & Computer“ von Walter Gehauer. Außerdem empfehlen wir von der Autorin Silvia Bach-Köhler „Lernen mit Computern und neuen Medien“. Und nun wieder Musik. Wir spielen nun das Gitarrenkonzert von ...

② 81 *Sprecher: 6*

*Sprecher:* Und nun zum Wetter: Bis heute Abend nehmen die Wolken von Westen her weiter zu. Es kommt in der Nacht zu Gewittern und Abkühlung durch starken Wind. Nach dem nächtlichen Regen wird es morgen, am Dienstag, aber wieder langsam warm. Bis Mittag erreichen die Temperaturen 25 Grad.

② 82 *Sprecher: 7*

*Sprecher:* Radio-Super 11, Verkehrsmeldungen: Wie uns die Verkehrsbetriebe gerade mitgeteilt haben, gab es einen Unfall in der Koppstraße und daher kommt es bei der Buslinie 30 zu einer Streckenänderung. Die Station Steinstraße kann zurzeit nicht angefahren werden. Die nächst gelegene Ein- und Ausstiegsmöglichkeit ist die Station Dannerstraße.

② 83 *Sprecher: 8*

*Sprecherin:* Ein Hinweis für alle, die heute Abend das Stadtfest besuchen wollen. Weil die „Singing Sisters“ abgesagt haben, gibt es eine Programmänderung: Am Beginn, also um 20.30 Uhr sehen Sie auf der Hauptbühne die „Wild Ladies“, danach, um 21.30 Uhr die Gruppe „Unica“ und zum Abschluss um 22.30 Uhr „Mona“ mit Band. Viel Spaß beim Fest.

② 84 *Sprecher: 9*

*Sprecher:* Liebe Hörerinnen und Hörer, nun zu unserem Sonntagsquiz: Wie heißt die neue CD von Silbermond? Rufen Sie uns an, unsere Nummer ist wie immer 0 800 21 35 und gewinnen Sie eine Karte für das Konzert von Silbermond am

15. August in Berlin. Wir spielen jetzt auch gleich einen Song aus dem Album ...

85 *Sprecher*: 10

*Sprecher*: Nun noch die Programmorschau für den heutigen Nachmittag: Jetzt gleich nach den 14.00-Uhr-Nachrichten folgt das Kulturjournal. Um 15.00 Uhr beginnt unsere Kinderstunde und um 16.00 Uhr kommt die Sendung „Sport am Nachmittag“, gefolgt von den aktuellen Tagesthemen um 17.00 Uhr.

## Hören, Teil 3

86 *Leiter vom Kaufhaus*: Liebe Frau Berger, es freut mich sehr, dass sich das Stadtradio für unser neues Kaufhaus interessiert. Mit dem Umbau hat sich vieles geändert, ich darf also Sie und die Hörerinnen und Hörer darüber informieren, wo man nun was im Kaufhaus findet.

*Reporterin*: Ja, danke. Wir stehen hier nun vor dem neuen Kaufhaus, das morgen um 9.00 Uhr mit einem Fest eröffnet wird. Ich bin schon gespannt, wie das umgebaute Haus aussieht. Was gibt es z. B. im Untergeschoss? Finde ich da wie früher die Lebensmittel?

*Leiter*: Ja, das ist gleich geblieben. Wir haben aber die Regale anders angeordnet und die Gänge breiter gemacht. So kann man jetzt mit dem Einkaufswagen besser durchfahren. Und eine zusätzliche Kasse gibt es auch.

*Reporterin*: Aha, das ist gut. Und was gibt es jetzt hier im Eingangsbereich, also im Erdgeschoss?

*Leiter*: Nun, wenn Sie das Kaufhaus betreten, dann sind Sie wie früher in der Bekleidungsabteilung – auf der linken Seite ist die Damenabteilung, rechts die Herrenabteilung. Und weiter hinten haben wir die Kinderkleidung, die haben wir nun vom 2. Stock auch ins Erdgeschoss verlegt. Da haben wir auch einen Spielbereich für die Kleinen eingerichtet.

*Reporterin*: Ah, das ist eine gute Idee. Ich habe auch gehört, dass es jetzt etwas Neues gibt, auf das ich mich besonders freue, nämlich ein Café.

*Leiter*: Ja, richtig. Wer beim Einkaufen Durst oder Hunger bekommt, kann nun ins Dachgeschoss fahren und sich in unserem Café-Restaurant stärken. Es gibt z. B. günstige Mittagsmenüs und außerdem den ganzen Tag über Snacks und Kaffee und Kuchen. Das Besondere an unserem Café aber ist die wunderbare Aussicht, die man vom Dach hat.

*Reporterin*: Sehr schön, da komme ich gleich morgen mit meiner Tochter zum Kaffeetrinken. Denn ich habe ich ihr versprochen, dass wir ihr eine Puppe kaufen.

*Leiter*: Das passt gut, denn die Spielzeugabteilung ist nun nicht mehr im 1. Stock, sondern im 2. Stock, die Kinder fahren ja gerne mit dem Lift, nicht wahr? Und unser neuer Lift ist ein Panorama-Lift, d. h., man sieht in die Abteilungen und kann sich so besser orientieren.

*Reporterin*: Oh, das klingt gut. Und was gibt es noch Neues im Haus?

*Leiter*: Ja, wir haben keine eigene Geschirrabteilung mehr, da war die Nachfrage nicht so groß. Die wichtigsten Dinge, wie Besteck und Gläser, finden Sie unten, bei den Lebensmitteln im Untergeschoss. Dafür gibt es im 1. Stock eine neue Sportabteilung. Wir wollen nun unser Angebot immer der Jahreszeit anpassen, also jetzt gibt es zum Beispiel Badesachen, Schlauchboote usw.

*Reporterin*: Ah, das interessiert meine Tochter bestimmt. Hm, und dann bleibt ja nur noch der 3. Stock, was gibt es denn da?

*Leiter*: Ja, da sind wie früher unsere Büros und ein Teil vom Lager, also da arbeite ich zum Beispiel.

*Reporterin*: Gut, dann bedanke ich mich sehr für die Präsentation des neuen Kaufhauses. Ich denke, den Kundinnen und Kunden gefällt es bestimmt!

## Probepfung „Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1“

### Hören, Teil 1

87 *Sprecherin*: Beispiel: Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

*Sprecher*: Guten Tag, hier ist Baumann von der Buchhandlung Löwenstein. Sie haben bei uns zwei Bücher bestellt, es ist aber nur das Buch „Neue Medien. Band 1“ gekommen. Ich habe es an der Kasse für Sie hinterlegt. Ja, und beim zweiten Band kommt es leider zu Lieferverzögerungen. Er wird erst in etwa 2 Wochen kommen. Geben Sie mir bitte Bescheid, ob Ihnen das passt oder ob wir die Bestellung löschen sollen.

88 *Sprecherin*: Aufgaben 1 und 2. (Pause) Sie hören die Programmorschau im Radio.

*Sprecherin*: Und nun zum heutigen Programm. Das Thema der heutigen Diskussionssendung „Talk um fünf“ wird aus aktuellem Anlass geändert: Es geht um das Zugunglück in Sachsen. Die Sendung wird außerdem bis 17.45 Uhr verlängert und die nachfolgende Musiksendung auf 15 Minuten gekürzt. Das für heute geplante Thema von „Talk um fünf“, „Wasserkraftwerke im 21. Jahrhundert“, hören Sie nächsten Donnerstag zur gewohnten Zeit um 17.05 Uhr nach den Nachrichten.

89 *Sprecherin*: Aufgaben 3 und 4. (Pause) Sie hören Informationen vom Band.

*Sprecher*: Stadtmuseum Altenbach, grüß Gott! Sie rufen außerhalb der Öffnungszeiten an. Wir sind für Sie zu folgenden Zeiten erreichbar: Dienstag bis Sonntag 11 bis 16 Uhr, am Freitag 11 bis 18 Uhr, am Montag ist geschlossen. Am ersten Sonntag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Überblicksführung. Termine für Sonderführungen vereinbaren Sie bitte telefonisch unter der Durchwahl 372. Weitere Informationen erfahren Sie im Internet unter [www.museum-altenbach.at](http://www.museum-altenbach.at). Bis bald im Museum Altenbach!

90 *Sprecherin*: Aufgaben 5 und 6. (Pause) Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

*Sprecherin*: Hier Praxis Dr. Schmitt. Guten Tag, Herr Schneider! Das Ergebnis Ihrer Untersuchung ist fertig und liegt zum Abholen bereit. Wir machen aber nächste Woche Urlaub, d.h. Sie können das Ergebnis noch morgen zwischen 14 und 18 Uhr abholen oder dann erst wieder am Montag, den 15. 3. von 9 bis 14 Uhr. Wenn Sie das Ergebnis mit Herrn Dr. Schmitt auch besprechen möchten, dann melden Sie sich bitte rasch wegen eines Termins. In der Woche nach dem Urlaub sind wir nämlich schon fast ganz ausgebucht. Auf Wiederhören.



91 *Sprecherin*: Aufgaben 7 und 8. (Pause) Sie hören eine Nachricht auf einer Mobilbox.

*Sprecherin*: Hallo Claudia, hier ist Sonja. Es tut mir leid, dass ich dich in deiner Freizeit störe. Deine Chefin hat gerade bei deiner Durchwahl angerufen, aber du warst schon weg. Sie braucht die Unterlagen morgen bis 11 Uhr. Du hast also noch Zeit, die Zahlen in der Verkaufsstatistik zu ändern, das ist ganz wichtig. Ich schicke dir gleich eine E-Mail mit den aktuellen Zahlen. Ja, und du sollst die Unterlagen fünf Mal in Farbe ausdrucken. So, das war's. Also, bis morgen und noch einen schönen freien Nachmittag!

92 *Sprecherin*: Aufgaben 9 und 10. (Pause) Sie hören eine Durchsage im Kaufhaus.

*Sprecher*: Liebe Kundinnen, liebe Kunden. Wir bauen für Sie um. Deshalb kommt es momentan zu einigen Änderungen. Wir bitten um Verständnis! Die Damen- und Herrenmode finden Sie im Moment im ersten Stock. Der zweite Stock ist wegen Umbau geschlossen. Dort wird am Montag die neue Herrenmodeabteilung eröffnet. Feiern Sie mit uns ab Montag eine Woche lang – Eröffnungsangebote bis -50% erwarten Sie in der neuen Herrenabteilung!

## Hören, Teil 2

93 *Sprecherin*: Aufgaben 11 und 15. (Pause)

94 *Sprecherin*: Sie nehmen an einer Konferenz teil und hören Informationen zum Ablauf.

*Sprecherin*: Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich sehr, Sie bei unserer zweitägigen Konferenz hier im Festsaal begrüßen zu dürfen. Mein Name ist Anneliese Selzner und ich bin Teil des Organisationsteams. Meine Aufgabe ist es, Ihnen einige organisatorische Hinweise zu geben.

Beginnen wir bei Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Wenn Sie sich noch nicht beim Empfang – gleich draußen vor dem Festsaal – gemeldet haben, machen Sie das bitte gleich in der nächsten Pause. Sie bekommen dort eine Konferenzmappe und ein Namensschild. Das ist wichtig, z. B. in der Kantine. Da genügt es, wenn Sie Ihr Namensschild an der Kasse vorzeigen, dann bekommen Sie den Konferenzrabatt.

Für die Abendveranstaltung, heute um 19 Uhr im Steinbachhaus benötigen Sie aber eine Einladung – Sie finden sie in Ihrer Konferenzmappe. Da ist auch ein Stadtplan und Informationsmaterial zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Und natürlich ist auch das genaue Konferenzprogramm enthalten, mit einem Raumplan. Ein wichtiger Raum ist gleich hier rechts von mir. Dort gibt es Büchertische von verschiedenen Verlagen und da machen wir auch die Kaffeepausen.

Wenn Sie Fragen zum Programm oder den Räumen haben, wenden Sie sich einfach an die Damen und Herren in den roten T-Shirts – sie gehören zum Organisationsteam und können alle Ihre Fragen beantworten.

Ich muss Sie jetzt noch über eine Programmänderung informieren: Frau Maurer-Feldbach ist gestern erkrankt und kann leider nicht bei uns sein. Wir haben Glück, denn ein Kollege von ihr, nämlich Herr Haller, wird sie vertreten. Der Vortrag wird, wie im Programm angekündigt, um 17 Uhr hier im Festsaal stattfinden.

Und nun zu den Räumen: Nach dem Eröffnungsvortrag bitten wir Sie, möglichst rasch zu den Workshops zu gehen. Bitte gehen Sie wirklich in den Workshop, für den Sie sich ange-

meldet haben. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, fragen Sie beim Empfang nach. Dort hängen die Namenslisten und die Workshoptitel. Für den Workshop 1 im Raum 233B nehmen Sie den Lift in den 2. Stock und folgen Sie dann den Schildern. Workshop 2 findet vis-à-vis von hier im Raum 24A statt. Und die Teilnehmer von Workshop 3 bleiben bitte hier im Festsaal. Am Nachmittag werden die Workshops dann wiederholt. Jetzt wünsche ich Ihnen eine angenehme Tagung und übergebe nun das Wort an Frau Michaela Sandner.

## Hören, Teil 3

95 *Sprecherin*: Aufgaben 16 und 20. (Pause)

96 *Sprecherin*: Sie sind im Schwimmbad und hören, wie sich ein Mann und eine Frau über eine Reise unterhalten.

*Nelly*: Hallo Oleg, wie war denn eure Reise nach Berlin?

*Oleg*: Du weißt es schon?

*Nelly*: Klar, ich habe die Fotos auf Facebook gesehen.

*Oleg*: Ach ja, ich bin ja jetzt auch auf Facebook und vergesse manchmal, dass ihr jetzt viel besser über mich Bescheid wisst.

*Nelly*: Na klar, so ist das heutzutage – du hast mich ja zu deinen Freunden hinzugefügt.

*Oleg*: Stimmt!

*Nelly*: Bei uns hat es in den letzten Tagen eigentlich nur geregnet – und wie war es in Berlin?

*Oleg*: Sagen wir mal, abwechslungsreich. Aber uns hat der Regen zum Glück nicht gestört, denn es gibt ja tolle Museen. An den beiden nassen Tagen haben wir u. a. ein tolle Kunstausstellung gesehen. Julia wollte ja auch in den Reichstag, aber das hat nicht mehr geklappt. Vier Tage sind einfach zu wenig. Aber wir wollen bestimmt wieder hin, im Sommer vielleicht.

*Nelly*: Und wie seid ihr gereist?

*Oleg*: Zuerst wollte ich Julia überreden einen billigen Flug zu nehmen, aber du weißt ja, ihre Flugangst. Sie hat uns dann mit der Bahn card günstige Tickets besorgt und weil wir den Nachtzug genommen haben, war die Reise dann gar nicht so schlimm.

*Nelly*: Und – wo habt ihr gewohnt?

*Oleg*: Also, ich habe Freunde, die ich noch aus der Studienzeit kenne, die wohnen in Wilmersdorf. Leider hatten sie Familienbesuch aus dem Ausland. Sie haben uns aber einen Tipp gegeben, nämlich die Couch-Surfer. Weißt du, das sind Leute, bei denen man vorübergehend kostenlos wohnen kann.

*Nelly*: Davon habe ich auch schon gehört.

*Oleg*: Über die Website haben wir jemanden gefunden – war echt nett. Ein Tischler namens Fred, der im Hinterhof eine Werkstatt hat mit einem Nebenraum, wo wir schlafen konnten. Der hat uns auch ein paar Tipps gegeben und uns zu einem Konzert mitgenommen.

*Nelly*: Ja, es ist schon interessanter, wenn man jemanden kennt.

*Oleg*: Meine Freunde hatte ja wenig Zeit und so war die Sache mit Fred wirklich super. In unserer Wohnung haben wir leider keinen Platz, sonst würden wir auch hin und wieder jemanden bei uns wohnen lassen. Wie ist das bei dir?

*Nelly*: Na, ich kann mir das nicht so recht vorstellen – Fremde in meiner Wohnung? Und wenn ich selbst verreise, ist mir sowieso ein Hotel lieber.

*Oleg:* Verstehe. Übrigens, wir haben ein tolles indisches Restaurant entdeckt, dort haben wir drei Mal gegessen. Da gab es Gerichte mit und ohne Fleisch. Julia hat sich sogar das Rezept für einen Reis-Gemüse-Eintopf geben lassen.

*Nelly:* Klingt gut!

*Oleg:* Es war schon anstrengend, den ganzen Tag herumzulau-  
fen. Und deshalb wollten wir wenigstens einmal am Tag rich-  
tig essen. Nicht immer nur Currywurst. Du, da fällt mir ein: Wir  
wollen den Eintopf am Wochenende ausprobieren. Möchtest  
du zum Essen kommen?

*Nelly:* Gern! Oh, was, so spät? Ich muss los – wir telefonieren.  
Tschüss.

*Oleg:* Gut, wir hören uns morgen. Tschüss.

## Hören, Teil 4

97 *Sprecherin:* Aufgaben 23 und 30. (Pause)

98 *Sprecherin:* Der Moderator diskutiert mit Frau Bayer  
und Herrn Steiner über das Thema „Gesunde Ernährung im  
Alltag“.

*Moderator:* Einen schönen guten Abend bei „Talk um acht“,  
liebe Hörerinnen und Hörer! Heute spreche ich mit Frau Bayer  
und Herrn Steiner über das Thema „Gesunde Ernährung im  
Alltag“. Frau Bayer ist Musikerin und Herr Steiner ist als Phy-  
siotherapeut tätig. Guten Abend im Studio. Frau Bayer, wie  
wichtig ist gesunde Ernährung aus Ihrer Sicht?

*Frau Bayer:* Guten Abend! Die Frage scheint so einfach zu  
beantworten zu sein. Jeder und jede wird sagen: „Ja, gesunde  
Ernährung ist wichtig“, aber so einfach ist das nicht, denn da  
müsste man wissen, was gesunde Ernährung eigentlich ist.

*Moderator:* Ja, steht denn nicht fest, dass wir – also die meis-  
ten von uns – zu fett, zu süß und zu viel essen? Jedenfalls  
nicht so, dass man es gesund nennen kann.

*Frau Bayer:* Das stimmt gewiss. Aber die gesunde Ernährung  
gibt es nicht. Lesen Sie doch Zeitschriften, da gibt es jede Wo-  
che andere Ernährungstipps. Und jedes Jahr erscheinen viele  
Bücher zu dem Thema – und jedes empfiehlt etwas anderes.

*Moderator:* Also, wenn man so die Ernährungstipps in den  
Medien verfolgt, kommt man schon oft auf ausgewogene  
Mischkost, also von allem ein bisschen: Eiweiß, Kohlehydrate  
und Gemüse. Das sei das Beste für gesunde Menschen, die  
nicht Diät halten müssen, weil sie z. B. krank sind. Was meinen  
Sie dazu, Herr Steiner?

*Herr Steiner:* Guten Abend. Ja, ich denke, das ist richtig, denn  
einseitige Ernährung ist bestimmt ungesund. Vor allem, wenn  
man sich über mehrere Jahre so ernährt. Da gibt es ja die selt-  
samsten Diäten: wenig Kohlehydrate oder wenig Eiweiß.

*Moderator:* Und Ihre Meinung zur Mischkost, Frau Bayer?

*Frau Bayer:* Für manche Menschen passt das, aber es gilt be-  
stimmt nicht für alle. Das muss man sich ganz individuell an-  
sehen und oft auch selbst herausfinden. Am besten sich selbst  
beobachten: Was tut mir gut, was nicht.

*Moderator:* Sie meinen also: Keine allgemeinen Ernährungsre-  
geln für alle, sondern für jeden extra?

*Frau Bayer:* Ja, genau. Rohkost zum Beispiel gilt als sehr ge-  
sund – aber nicht alle Menschen vertragen rohes Obst und Ge-  
müse gut. Für viele ist es besser, wenn sie das gekocht essen.

*Herr Steiner:* Trotzdem kann man Obst und Gemüse im Allge-  
meinen empfehlen – und dazu muss man gar kein Vegetarier  
sein, so wie ich.

*Moderator:* Man liest immer wieder: Wirklich gesund ist es vor  
allem, wenn man Obst und Gemüse kauft, das reif geerntet  
wurde. Das geht eigentlich am besten, wenn es aus der eige-  
nen Region stammt und nicht lange transportiert wurde.

*Frau Bayer:* Das stimmt, aber auch da muss dann jeder selbst  
auswählen, was zu ihm oder ihr passt. Hülsenfrüchte wie Boh-  
nen kann nicht jeder essen, auch wenn sie im eigenen Garten  
wachsen.

*Herr Steiner:* Mir scheint besonders wichtig, dass wir einen  
Bezug haben zu dem, was wir essen, dass wir uns Gedanken  
machen und nachfragen: Woher kommt das, was ich esse?  
Unter welchen Bedingungen ist es gewachsen? Wie viel Che-  
mie ist dabei? Ja, lauter solche Fragen und auch, wer verdient  
daran?

*Frau Bayer:* Ja, das ist ein ganz wichtiger Punkt – wer verdient  
daran? Denn viele Nahrungsergänzungsmittel, wie Vitaminta-  
bletten und Mineralstoffe, werden immer wieder empfohlen,  
und viele Leute glauben das und kaufen sie. Aber wenn man  
keinen Mangel hat, sollte man diese Dinge besser nicht neh-  
men.

*Herr Steiner:* Ich denke auch, dass bei diesen Produkten die  
Hersteller viel Geld verdienen. Da gibt es ja ganz viel Werbung  
dafür und das wird als gesund dargestellt. Obwohl frisches  
Obst und Gemüse eigentlich genügend Vitamine liefern.  
Immer mehr Menschen ist es aber zu mühsam, selbst etwas  
zuzubereiten, leider!

*Moderator:* Ja, oft wird nur Tiefgekühltes in der Mikrowelle  
aufgewärmt. Die gibt es ja schon in fast allen deutschen  
Haushalten. Und das führt zu meiner nächste Frage: Gesundes  
Essen, muss das selbst gemacht sein? Frau Bayer bitte ...

*Frau Bayer:* Natürlich wäre das besser, aber es geht leider  
nicht immer. Viele Berufstätige essen fünf Tage in der Woche  
in der Kantine und da hat man keine Wahl. Da wird mit Zuta-  
ten aus der Dose und anderen Fertizutaten gekocht. Aber  
wenn Essen haltbar gemacht wird, verliert es leider wichtige  
Inhaltsstoffe.

*Moderator:* Auch von den Restaurantküchen wissen wir, dass  
da immer mehr Lebensmittel halbfertig angeliefert werden.  
Etwas übertrieben gesagt, arbeiten da eigentlich keine Köche  
mehr, sondern nur Speisenzusammensteller.

*Herr Steiner:* Ja und nein, ich habe beides schon erlebt. In  
guten Restaurants legt man besonders viel Wert auf frische  
Zutaten und sinnvolle Verarbeitung. Dort wird das Gemüse  
nicht totgekocht. Das ist natürlich für mich als Vegetarier sehr  
wichtig. Aber immer mehr Menschen schätzen Qualität und es  
gibt ja sehr berühmte Köche!

*Moderator:* Ja, offensichtlich gibt es verschiedene Trends:  
Einerseits schnell und billig hergestellt und andererseits  
qualitätsbewusst und regional. Und wir Konsumenten und  
Konsumentinnen können wählen. Liebe Gäste, ich bedanke  
mich sehr für das anregende Gespräch. Liebe Hörerinnen und  
Hörer: Nächste Woche lautet unser Thema „Das Ende des  
Buchses?“. Christian Meixner wünscht Ihnen allen einen schö-  
nen Abend.